

Rainer Poelmann, Gesellschafter der LandesWelle Thüringen GmbH & Co. KG

Digitale Transformation erfordert Höchstmaß an Flexibilität,

um neue Gestaltungsspielräume für klassische
Medienunternehmen zu schaffen

Die zurückliegenden 25 Jahre waren stets durch Umbrüche gekennzeichnet. Sie stachelten immer wieder die Innovationskraft der Medienschaffenden an, sorgten dafür, dass es keinen Stillstand gab. Die größte Herausforderung erleben wir aber aktuell: Die digitale Transformation, allen voran der Siegeszug des mobilen Internets, hat die gesamte Medienlandschaft nachhaltig verändert.

Wenige große Akteure sorgen vor allem mit technischen Innovationen für eine Disruption des Marktes. Klassische Businessmodelle, Zutrittsbarrieren – die alten Rahmenbedingungen sind außer Kraft gesetzt, gelten für die „neuen“ Mitspieler kaum oder gar nicht. Natürlich schauen wir als Vertreter der „alten“ Medienwelt nicht unbeteiligt zu, sondern investieren nachhaltig in die Digitalisierung unseres Kerngeschäftes, Refinanzierungsmöglichkeiten stets im Blick.



Dabei müssen wir ein Höchstmaß an Flexibilität beweisen, klassische Konkurrenzsituationen überwinden, um die beschränkten Ressourcen zu bündeln und gemeinsam die Herausforderungen zu meistern. Besitzstandsdenken und das Beharren auf anachronistischen Positionen hätten fatale Folgen für den Fortbestand traditioneller Angebote.



Eine Weiterentwicklung bzw. eine Neuausrichtung unternehmerischer Strategien ist nur möglich, wenn Bewegungsspielräume vorhanden sind. Hier ist im besonderen Maße die Medienpolitik gefragt, im Dialog mit den Unternehmen den Regulierungsrahmen zeitgemäß zu gestalten, um den Vorsprung der nahezu unregulierten Internetriesen nicht uneinholbar groß werden zu lassen. Lassen Sie uns gemeinsam diese Herausforderung annehmen, um die Chancen in Zukunft bestmöglich nutzen zu können.